

der Dinge. Sie erklärt, die Monarchie sei durchaus nicht gefährdet, aber der neue Herrscher werde sich zur Anerkennung der Konstitution verpflichten müssen. Die russischen und britischen Gesandtschaftswachen sind zum Schutze des entthronten Schahs in der Sommerresidenz der russischen Gesandtschaft einquartiert worden. Was mit ihm geschehen wird, darüber ist noch keine Entscheidung getroffen worden. Vermutlich wird er verbannt und unter russischem Geleit außer Landes geschickt werden.

Athen, Griechenland. Bei einem großen Erdbeben in der Provinz Elis im südlichen Griechenland wurden dreihundert Personen getötet oder verletzt. Der Materialschaden ist gleichfalls bedeutend. Heißes Wasser fließt aus vielen Quellen des betreffenden Gebietes, während das Wasser in den Bächen und Flüssen sich rot gefärbt hat. Nachrichten aus Athen zufolge wurden durch das Erdbeben 400 Häuser in dem Dorfe Davari zerstört. An diesem Ort haben 30 Personen ihr Leben verloren und eine große Zahl anderer wurde verletzt. Nachbarorte dieses Dorfes haben großen Materialschaden erlitten. Alle Häuser in Amo Caivo wurden in einen unbewohnbaren Zustand versetzt. Die Erderschütterung wurde in Patras, Brypos, Salamas und Tripoli gespürt. Eine vulkanische Bodenerhebung hat im Dorfe Pouchioti stattgefunden.

Marokko. Ein Korrespondent des „Imparcial“ telegraphiert aus Marokko, daß es für Spanien zwecklos ist, länger mit Mulai Hafid zu verhandeln, der wenn er als Sultan noch nicht gestürzt ist, so doch ein Gefangener in Fes und absolut außer Stande ist, internationale Abmachungen zu halten. Der Korrespondent fügt hinzu, daß nur das Einschreiten des Auslandes der Anarchie in Marokko ein Ende machen kann.

Rom. Professor R. B. Matteucci, der Direktor des königlichen Observatoriums auf dem Vesuv, starb am 16. Juli im Observatorium im Beisein des zweiten Direktors Frank A. Perret, eines Amerikaners.

Der spanische Thronprätendent Don Carlos von Bourbon ist in Varese in der Lombardie gestorben.

Cardova, Spanien. Durch einen Einsturz in dem Belmez Kohlenbergwerke wurden gegen 700 Mann verschüttet, von denen es erst gelang 57 zu Tage zu fördern. Von diesen waren 30 bereits tot und 12 liegen im Sterben. Genauer Berechnung nach müssen sich noch 663 Kohlengräber in den verschütteten Stellen befinden.

Wien. In den Alpen herrscht völli- ges Winterwetter. Die Gebirge liegen voller Schneemassen. Der Wagenverkehr ist unterbrochen. Zahlreiche Automobile stecken fest und die Insassen haben teilweise die schlimmsten Unbilden durchmachen müssen. Vielfach sieht sich die Bevölkerung einem wirklichen Notstand ausgesetzt, da alle Zufuhr abgeschnitten ist. Die gleichen Hiobsposten kommen aus der Schweiz. Von Zürich wird gemeldet, daß überall Schneemassen aufgetürmt sind. Die Kurorte, aus wel-

chen die Sommerreisenden in Scharen abgezogen sind, suchen sich schleunigst den veränderten Verhältnissen anzupassen und melden Wintersport an. Am Sämtis liegt der Schnee 2 Meter hoch und die Lawinengefahr ist groß.

Nachdem alle Versuche der Regierung, die slawische Obstruktion zu überwinden, an der Halsstarrigkeit der Slawischen Union gescheitert sind und die Regierung sich außer Stande sah, dem Abgeordnetenhaus die Wiederaufnahme der suspendierten Verhandlungen zu ermöglichen, ist der Regierung nichts anderes übrig geblieben, als die Schließung des Reichsrats zu erklären.

Liverpool, Eglb. Der seit Langem gährende Haß zwischen Protestanten und Katholiken ist in offenem Kampf zum Ausbruch gekommen. Zahlreiche Personen sind in den Tumulten verletzt worden, darunter eine ganze Anzahl von Polizisten, die die Straßenkämpfe verhindern wollten. Plünderung und Verwüstung der Häuser der Gegner sind an der Tagesordnung. Hunderte von Arbeitern haben die Arbeit niedergelegt, um sich in den Kampf einzumischen, der zum größten Teil von Frauen geführt wird. Die Friedensstörer haben sich mit Knüppeln, Flaschen, Messern bewaffnet und dreißig verschiedene Meldungen über bewaffnete Zusammenstöße zwischen Katholiken und Protestanten trafen auf den Polizeiwachen ein. Die Lage ist so gefährlich, daß sich unbeteiligte Personen kaum auf die Straße wagen, da eine große Anzahl harmloser Zuschauer von Wurfgeschossen getroffen wurden und böse Verletzungen erlitten. Die Gefängnisse sind mit Tumultuanten angefüllt. Zahlreiche Extra-Polizisten wurden vereidigt, und nur so gelang es, die Ordnung wieder herzustellen. Die Mehrzahl der Verhafteten besteht aus Frauen.

London. Eine Gesellschaft britischer Kapitalisten hat beschlossen, der Nation ein Riesenaufschiff zum Geschenk zu machen, und soll dasselbe seine Probefahrt von Paris nach London baldigst antreten. Das Fahrzeug wird 227,500 Kubikfuß Gas fassen und durch Motoren von 220 Pferdekraft getrieben werden. Die Geschwindigkeit mit 35 Personen an Bord soll 35 bis 40 Meilen erreichen.

Killarney, Irland. Ein Boot, in dem sich neun amerikanische Touristen und vier Ruderer befanden, ging in unteren Killarney See zu Grunde und sämtliche Insassen, außer zwei Ruderern, ertranken.

Belgrad, Serbien. Während er am 7. Juli einen Spazierritt durch den Stopschida Park machte, stürzte König Peter plötzlich ohnmächtig von seinem Pferde. Er erlitt eine Anzahl Hautschürfungen und, wie man befürchtet, eine Gehirnerschütterung. Er wurde in bewußtlosem Zustande nach dem Schlosse getragen.

Lissabon, Portugal. Depeschen aus Tangar besagen, daß ElNoghi, der marokkanische Thronprätendent, mit 5000 Mann ein befestigtes Lager vor

Fortsetzung auf Seite 4.

# Für gute Waren,

## mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Dis. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Pflüger und Wagen, u. s. w.

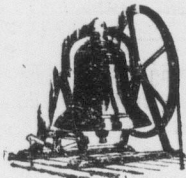
### L. J. LINDBERG

Eigentümer

## BRUNO HOTEL ST. LOUIS BELL FOUNDRY

BRUNO, SASK.  
Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung  
Treffliche Rest. Ausgezeichnete Getränke u.  
Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.



2735 - 37 Lyon Str  
St. Louis, Mo.  
Stuckstede & Co.  
Kirchenglocken  
Modenspiele u. Geläute  
bester Qualität.  
Kupfer und Zinn

## Neue Möbel

### nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühle, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

### GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

### Ein gutgehender General-Store

in der St. Peters - Kolonie ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verrenten. Postamt im Store. Näheres zu erfragen in der Office des St. Peters Boten.

### Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer  
Michael Schmitt, Münster, Sask.

### ...Dr. J. E. Barry...

(Mc Gill, Montreal.)

Früher Hauschirurg am Royal Victorian Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt. Er hat seine Office im Billiard Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce.  
Humboldt, Sask.

## Erstklassiger Futter & Leibstall.

Nic. Briß, Eigentümer.  
Nachfolger von Howson Bros.

Humboldt, = Saskatchewan.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.

Nic. Briß = Humboldt.

### Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Ammaheim mehrere vortreffliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an

Arnold Dault, - Ammaheim, Sask.

## Der Pionier - Store

### von Humboldt

Gottfried Schäfer, Eigentümer.

Mein Ackerbau - Gerätschaften-Umsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die berühmte Deering Maschinenfabrik, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschnneider usw., usw. Farmwagen kann ich euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Die Welt schreitet vorwärts; Fortschritte und Verbesserungen sind auf allen Gebieten zu verzeichnen, nur das Eine scheint man im gewöhnlichen Leben zu übersehen, nämlich, daß man im Kleinfach nicht mehr für bares Geld erhält als wie auf Borg.

Im Großhandel hat man diese Frage schon längst gelöst; kauft man für bar, so kauft man billiger und besser. Warum dieses System nun nicht auf den Kleinhandel ausdehnen? Der Verkäufer würde dadurch den ihm zukommenden Vorteil erhalten, andererseits würde dadurch auch die Vorgesucht lahmgelagt.

Ich habe mich daher entschlossen, gestützt auf die Reclität meines Geschäftes, die Sache einer Probe zu unterwerfen, indem ich jedem Verkäufer einen Rabatt von 10 Prozent erlaube mit Ausnahme von Mehl, Zucker und Tabak; auf letztere Artikel gebe ich 5 Prozent Rabatt.

Gleichzeitig möchte ich bemerken, daß meine Frühjahrswaren, wie Schuhe, Hüte und Schnittwaren der schönsten Muster angekommen sind.

Wenn daher der Mann sich ansieht um nach Humboldt zu fahren, so soll jede sparsame Hausfrau ihm den Rat erteilen, bei mir vorzusprechen (falls sie nicht selber mitfahren kann) und die Sache einer Probe zu unterwerfen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll.

Gottfried Schäfer, = Humboldt.

A. L. MACLEAN B. A.  
Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar.  
Humboldt, Sask.

Office: nächste Tür zur Postoffice und Canadian Bank of Commerce.  
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.  
Zweigoffice = Bonda, Sask.